

Tag des offenen Denkmals®

10. September 2017

Macht und Pracht



Koordiniert durch die:



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Auskünfte zur bundesweiten Aktion:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 90 91 - 0

Spendenkonto
Commerzbank AG
IBAN DE71 500 400 500 400 500 400
BIC COBA DE 33 XXX



Der Tag des offenen Denkmals ist eine gemeinsame Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der zuständigen Ministerien der Bundesländer, der Landesdenkmalpfleger, der Landesarchäologen, der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, der Landeskirchen, der Bistümer, des Bundes Heimat und Umwelt, der Deutschen Burgenvereinigung sowie vieler Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmaleigentümer und Bürgerinitiativen.

Auf einen Blick

Alte Dreherei

Am Schloß Broich 50 /
Zur Alten Dreherei (Wendehammer)
45479 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten: 11.00 bis 15.00 Uhr

Die ehemalige, aktuelle und zukünftige Nutzung und die Sanierung des Baudenkmals wird digital und auf Schautafeln präsentiert.

11.30 und 13.30 Uhr:

Kostenfreie Führungen zur Geschichte der Alten Dreherei
Treffpunkt: Alte Dreherei

Kontakt / Information:

Trägerverein Haus der Vereine
in der Alten Dreherei e.V.
c/o Martin Menke
Telefon: 0208 / 44 46 93 60
info@alte-dreherei.de
www.alte-dreherei.de

**Camera Obscura mit dem Museum
zur Vorgeschichte des Films**
Am Schloß Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr

Museum kostenfrei geöffnet. Filme und Lichtbilder zum MüGa-Jubiläum und zum ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerk

Kontakt / Information:

Camera Obscura mit dem
Museum zur Vorgeschichte des Films
Dr. Jörg Schmitz
Telefon: 0208 / 302 26 05
camera-obscura@mst-mh.de
www.camera-obscura-muelheim.de

**Kloster Saarn
mit dem Klostermuseum**
Klosterstraße
45481 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten: 12.00 bis 16.00 Uhr

12.30 Uhr:

„Vom Leben im mittelalterlichen Kloster“ –
kostenfreie Führung durch das Kloster und
Museum mit Wolfgang Geibert (ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Museumsshop

Kontakt / Information:

c/o Wolfgang Geibert
Telefon: 02 08 / 43 64 67
museum@freunde-kloster-saarn.de
www.museum-kloster-saarn.de

Park am Solbad Raffelberg
Akazienallee 61
45478 Mülheim an der Ruhr

14.00 bis 17.00 Uhr:

Infostand des Vereins zur Erhaltung des
Parks am Solbad Raffelberg e.V.
Ausstellung der Pläne des Parkpflegewerks

15.00 Uhr:

Vortrag „Der Park und seine Sichtachsen“
Treffpunkt: Sol Kulturbar

Kontakt / Information:

Verein zur Erhaltung des Parks am Solbad
Raffelberg e.V.
c/o Bernd Landfermann
Telefon: 0208 / 5 04 39
b.landfermann@gmail.com

**Historisches Museum
im Schloß Broich**
Am Schloß Broich 28-32
45479 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr

11.30 Uhr:

Kostenfreie Themen-Führung „Wirich,
Maria Luise und die Vergänglichkeit der
Pracht – Der Aufstieg und Fall eines
Grafengeschlechts, die Gründung der
lutherischen Gemeinde, Luise und die letzte
Herrin von Broich“
Treffpunkt: Eingang Museum

14.00 bis 16.00 Uhr:

Museumsrallye mit Schatzsuche für Klein
und Groß: Nach einer kurzen Einführung
beginnt die Schatzsuche und die Stadtge-
schichte wird selbstständig erforscht.
Treffpunkt: Eingang Museum

Kontakt / Information:

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr
Beate Fischer
Telefon: 0208 / 301 94 20
www.geschichtsverein-mh.de

St. Theresia von Avila
Karl-Forst-Straße 12
45481 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten: 12.00 bis 17.30 Uhr

12.00 und 15.00 Uhr und auf Anfrage:

Führungen von Karl-Gerhard Kluitmann
und Christof Rumbaum
Treffpunkt: Kirchenportal

Kontakt / Information:

Karl-Gerhard Kluitmann
Telefon: 0208 / 48 05 30
www.st-theresia-selbeck.de

Alte Dreherei

Rettung in letzter Sekunde

Die 1874 erbaute Halle wurde aufgrund ihres einzigartigen Holztragwerks schon früh von Kennern als Baudenkmal eingestuft. Seit der Schließung des Eisenbahn-Ausbesserungswerks Speldorf 1959 wollten Eigentümer wie Verwaltung das Gebäude abreißen. Einige wenige engagierte Mülheimerinnen und Mülheimer verhinderten das. In der Folge wurde das Gebäude nicht mehr gewartet und zuletzt in amtlichen Plänen als Ruine gelistet. 2008 kam es zur Versteigerung. Den Zuschlag erhielt der einzige Bieter: der neu gegründete Trägerverein! Seit nunmehr acht Jahren wird die Alte Dreherei mit Fördergeldern (u.a. DSD) und eigener Arbeitskraft saniert. Mit Erfolg: Immer mehr Bürgerinnen und Bürger lernen das außergewöhnliche Gebäude schätzen und lieben. In ferner Zukunft soll die Alte Dreherei als „Haus der Vereine“ genutzt werden.



Klaus Schröter © Untere Denkmalbehörde Mülheim an der Ruhr

Schautafeln und eine digitale Präsentation informieren über die frühere, aktuelle und zukünftige Nutzung sowie die Sanierungs-Maßnahmen. Außerdem werden das Modell des ehemaligen Ausbesserungswerks Speldorf, das Ausstellungskonzept mit historischen Straßen- und Schienenexponaten sowie der Betrieb auf der Modellbahn vorgestellt. Für das leibliche Wohl sorgt das Museumscafé.

Am Tag des offenen Denkmals ist die Alte Dreherei von 11.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Kostenfreie Führungen durch Mitglieder des Vorstands finden um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr statt. Treffpunkt: Alte Dreherei

Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films

Ein Industriedenkmal der besonderen Art



Jürgen Diemer © MST GmbH

Die Camera Obscura in dem 1904 errichteten Eisenbahnwasserturm gibt es schon seit 1991. Das Museum zur Vorgeschichte des Films hingegen ist erst seit 2006 in dem markanten 25,5 m hohen Denkmal zu Hause. Es gibt Schattenspiele, Faltperspektiven, Transparenzen, Laternae Magicae, Kaleidoskope, Anamorphosen und zahlreiche weitere Ausstellungsstücke, die die spannende Vorgeschichte des Films aus der Zeit von ca. 1750 bis 1930 dokumentieren. Das Museum macht unglaublich viel Spaß, weil Nachbauten der Exponate zum Ausprobieren einladen. So kann man auf faszinierende Weise selbst nachvollziehen, wie die Bilder laufen lernten. Übrigens: Die Camera Obscura in Mülheim ist die größte begehbare Camera Obscura der Welt!

Am Tag des offenen Denkmals ist das Museum von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Es gibt regelmäßige Kurz-Projektionen der Camera Obscura.

Historische Filme und Lichtbilder der MüGa und des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes werden gezeigt: 10.00 bis 14.00 Uhr Lichtbilder, 15.00 bis 17.00 Uhr Filme

Kloster Saarn mit dem Klostermuseum

Ein einzigartiges Kulturmonument im Ruhrgebiet



© Robert Dinkelbach

Das Kloster in Saarn wurde 1214 als Frauenkonvent des Zisterzienserordens gegründet. Im 18. Jahrhundert war ihm eine letzte Blüte beschieden – was der Bau umfangreicher Wirtschaftsgebäude bezeugt. Unter Napoleon wurde das Kloster schließlich 1808 aufgelöst.

Die Klosterkirche ging an die katholische Kirchengemeinde in Saarn. Die übrigen Gebäude dienten im Laufe der Zeit als Gewehr- und Tapetenfabrik, bäuerlicher Betrieb und Wohnraum. Auf dem gesamten Klosterareal gab es umfangreiche archäologische Grabungen. Viele Fundstücke werden im Klostermuseum präsentiert. Zwischen 1979 und 1989 wurde das Gebäude als Baudenkmal restauriert. Heute wird es als Bürgerbegegnungsstätte, Museum, Klostercafé und Bücherei genutzt. Seit Herbst 2010 gibt es zusätzlich den beliebten Kloster-/Kräutergarten.

Am Tag des offenen Denkmals ist das Klostermuseum von 12.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Um 12.30 Uhr findet eine kostenlose, ca. 1,5-stündige Führung mit dem Titel „Vom Leben im mittelalterlichen Kloster“ mit Wolfgang Geibert statt.
Treffpunkt: Museumsshop

Park am Solbad Raffelberg

Ein Gartenbaudenkmal zum Verlieben

In den Jahren 1908/09 erfolgte der Bau eines Solbades mit Kurhaus, einer Verbindungshalle mit Brunnenhaus und einer Kinderheilanstalt. Als Kurpark wurde der ca. 11,25 ha große Raffelbergpark angelegt. Den Park entwarf der in Düsseldorf tätige Gartendirektor und -künstler Walter Baron von Engelhardt; die bauliche Ausführung erfolgte durch den ebenfalls aus Düsseldorf stammenden Gartenarchitekten Reinold Hoemann. Im Jahr 1928 wurde der Kurpark nach Norden bis zur neu ausgebauten Ruhrorter Straße erweitert.



© Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr
Mülheim - Ruhr, Solbad Raffelberg

Der Raffelbergpark gliedert sich in drei Bereiche:

1. Südlich der langgestreckten Gebäudegruppe auf der Mittelterrasse oberhalb des Geländeabbruchs: ein langgestrecktes Rasenstück, in der Nord-Süd-Achse von Wegen begleitet, sowie eine der Zeit um 1900 zuzuordnende Erholungsanlage.
2. Nördlich der Gebäudegruppe: eine regelmäßig gestaltete und axial konzipierte Terrassenanlage des Jugendstils mit Spiegelweiher und ehemals einer geräumigen Pergola-Anlage. Nach Norden: eine verlängerte axiale Erweiterung zu einem hoch gelegenen Belvedere-Platz.
3. Westliche Erweiterung mit Landschaftspark: an den Spiegelweiher sich anschließende natürliche Gewässer, die mit ihrem Umfeld als Landschaftsgarten ausgebildet sind.

Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es einen Infostand des Vereins zur Erhaltung des Parks am Solbad Raffelberg e.V. mit Ausstellung der Pläne des Parkpflgewerks.

Der kostenfreie Vortrag durch den Vereinsvorsitzenden Bernd Landfermann findet in der Gastronomie „Sol Kulturbar“ statt.
Treffpunkt: 15.00 Uhr Sol Kulturbar

Historisches Museum im Schloß Broich



Melanie Reich © MST GmbH

Das älteste und größte Denkmal der Stadt

Die Ursprünge von Schloß Broich reichen in das 9. Jahrhundert zurück. Es ist die bedeutendste spätkarolingische Wehranlage (Castrum) im deutschsprachigen Raum.

Ausgrabungsfunde, 3D-Modelle, Dokumente und Bilder zeugen im Hochschloss von dem Werdegang der Herrschaft Broich – von der Wikingerbedrohung im 9. Jahrhundert bis zur napoleonischen Besetzung Anfang des 19. Jahrhunderts. Neben Waffen, Werkzeug, Grab- und Grabungsfunden werden u.a. die Geschlechterfolgen der Herrschenden dargestellt, die in der Landgräfin von Hessen, der Großmutter von Prinzessin Luise und späterer Königin von Preußen, ihren glanzvollen Abschluss finden. Von der Galerie erblickt man den ältesten und bedeutendsten Teil des Schlosses, das aktuell rundum saniert wird.



© Joshua Belack

Am Tag des offenen Denkmals hat das Historische Museum von 11.00 bis 17.00 Uhr kostenfrei geöffnet. Um 11.30 Uhr findet eine kostenfreie Themen-Führungen durch das Museum im Hochschloss statt. Treffpunkt: Eingang Museum.

Um 14.00 Uhr gibt es eine kostenfreie Schatzsuche für Klein und Groß. Treffpunkt: Eingang Museum

St. Theresia von Avila

Die Kirche der katholischen Kumpel

Selbeck ist für viele Autofahrer auf dem Weg zum Autobahnkreuz Breitscheid nur ein kleiner Wohn-Vorort von Mülheim. Aber er birgt ein Denkmal aus dem 19. Jahrhundert: Das ist die neugotische Kirche St. Theresia von Avila.

Sie bietet in keiner Weise den Eindruck von Macht und Prachtentfaltung wie so manche Industriellenvillen oder Bankgebäude. Es ist die Dorfkirche von Bergarbeitern, die als Katholiken in einer damals mehrheitlich protestantischen Umgebung ein religiöses Zuhause suchten.

Die Kirche bietet nur Platz für knapp 100 Personen.

Von außen trägt sie ein warmtoniges Kleid von schmucklosem braunem Backstein.

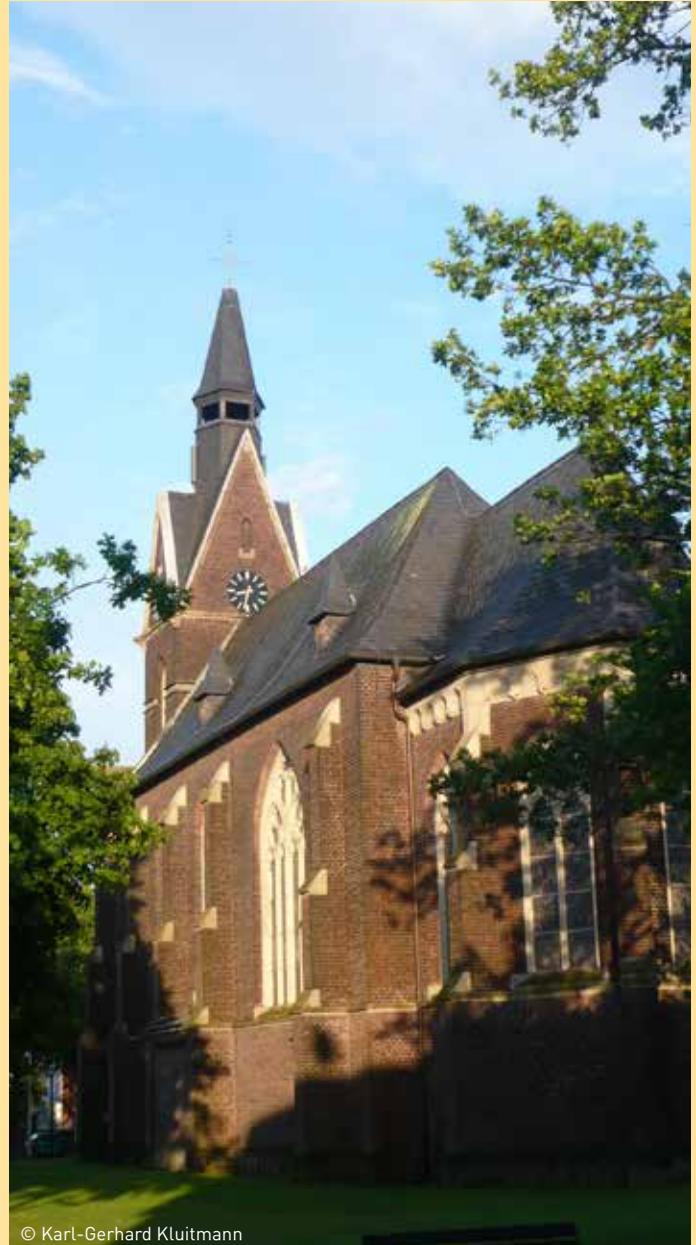
Auch im Innern herrscht mehr Frömmigkeit als Prunk: Einfache glatte Wände, kein Querschiff, ein kleiner Hochaltar in neugotischem Stil mit Figuren aus der Geburtserzählung Jesu Christi. Nur der Chorraum und das Deckengewölbe sind mit Halbsäulen und Kreuzrippen liebevoll ausgestaltet: Dies ist im Bewusstsein der Gläubigen der heiligste Bereich der Kirche.

Die bunten Fenster in frohen Farben gewähren einen „Blick in den Himmel“: die Heilige Familie bei der Arbeit, die Hl. Barbara, die Hl. Elisabeth... (so wie die Heiligen im Himmel den Bergleuten damals dargestellt wurden). Eine Besonderheit ist der Kreuzweg in Bildern des Nazarenerstils. Es sind nur bemalte Drucke, weil man sich keine teuren Künstleroriginale leisten konnte.

Eine Kirche ohne Pomp und Machtdemonstration, aber ein sympathisches Zeugnis des Glaubens der Zeit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Am Tag des offenen Denkmals ist die Kirche von 12.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Um 12.00 und 15.00 Uhr und auf Anfrage finden kostenfreie Führungen durch Karl-Gerhard Kluitmann und Christof Rumbaum statt. Treffpunkt: Kirchenportal



Kontakt und allgemeine Informationen:

Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht
und Stadtentwicklung,
Untere Denkmalbehörde,
Dipl.-Ing. Melanie Rimpel
melanie.rimpel@muehlheim-ruhr.de
Telefon: 0208 / 455 61 49

Weitere Hinweise und ausführliche Informationen
finden Sie in der Tagespresse.

Fotos Titel von links oben nach rechts unten:

1. Klaus Schröter © Untere Denkmalbehörde Mülheim an der Ruhr,
2. Jürgen Diemer © MST GmbH, 3. Jürgen Diemer © MST GmbH,
4. © Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr, 5. Ilja Höpping © MST GmbH,
6. © Joshua Belack, 7. © Karl-Gerhard Kluitmann, 8. Jürgen Diemer
© MST GmbH, 9. © Robert Dinkelbach, 10. © Joshua Belack



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

www.denkmalschutz.de